

DEUTSCH-ITALIENISCHE BEZIEHUNGEN IM FILM

Begleitend zur Ausstellung ITALIENISCHES IM TÜBINGER ALLTAG (06.02.-13.04.2009)

Weitere Informationen zur Ausstellung unter www.tueamo.de

<p>12.01.09 13.01.09 14.01.09</p>	<p>TOD IN VENEDIG 130 Min. Ab 12 Ein Komponist (Dirk Bogarde) fährt - getrieben von seiner persönlichen und künstlerischen Krise - in den Urlaub nach Venedig. Dort wird er durch die Schönheit des Jünglings Tadzio zu neuem Schaffen inspiriert. Er verfolgt diesen, und es gelingt ihm weder, die Stadt, in der soeben die Cholera ausbricht, zu verlassen, noch seine Gefühle für das Objekt seiner Inspiration zu meistern... Luchino Viscontis gefeierte Literaturverfilmung nach Thomas Manns Novelle und anderen Motiven des Schriftstellers.</p>
<p>19.01.09 20.01.09 21.01.09</p>	<p>DER ZAUBER VON MALÈNA 92 Min. Ab 12 Die Schönheit von Malèna (Monica Bellucci) ist in ihrem kleinen sizilianischen Dorf berüchtigt. Der Zweite Weltkrieg tobt, Malènas Mann kämpft in Nordafrika, und die männlichen Dorfbewohner vergehen vor Lust, die weiblichen hingegen vor Neid. Als ihr Mann für tot erklärt wird, verschlimmert sich die Situation für Malèna zusehends. Notgedrungen gibt sie sich nach dem Sturz Mussolinis schließlich sogar den deutschen Besatzern hin... Regie-Altmeister Guiseppe Tornatore nimmt für seine tragisch-anrührende Geschichte die zunächst naive, dann aber heranreifende Sichtweise eines pubertierenden Jungen ein.</p>
<p>26.01.09 27.01.09 28.01.09</p>	<p>SOLINO 124 Min. Ab 12 1964 bricht die italienische Familie Amato aus dem sonnigen Solino in Apulien nach Norden auf, um im fernen, kalten, reichen Deutschland das Glück als Gastarbeiter zu machen. Am Anfang ist der Kulturschock groß und auch die Arbeit unter Tage nicht jedermanns Sache, doch als man auf die Idee kommt, der Stadt Duisburg die erste Pizzeria zu beschenken, geht es aufwärts... Fatih Akins mehrfach ausgezeichnete dritter Spielfilm mit Moritz Bleibtreu, Barnab Metschurat, Gigi Savoia u.a.</p>
<p>Nur 04.02.09</p>	<p>DIE ITALIENISCHE REISE VON JOHANN WOLFGANG GOETHE 22 Min. Ab 12 MARIO UND DER ZAUBERER 127 Min. Ab 12 Im Wechselspiel mit Texten Goethes findet der DEFA-Regisseur Werner Kohlert den Bezug zur Gegenwart des Italiens im 20. Jahrhundert. Aus genauer literarischer Kenntnis lässt sein Film den Zuschauer Eindrücke des Dichters nachempfinden. In Prolog und Epilog sind Gedanken Walter Benjamins zur Goetheschen Lebenshaltung zu hören. In Klaus Maria Brandauers Literaturverfilmung nach Thomas Mann wollen ein deutscher Schriftsteller und seine Frau in den frühen Jahren des Faschismus Urlaub im italienischen Seebad Torre di Venere verbringen. Doch bald schon sieht sich die Familie Anfeindungen ausgesetzt. Ein Zauberer befördert mit seiner Fähigkeit, die Menschen zu manipulieren, die Katastrophe.</p>
<p>09.02.09 10.02.09 11.02.09</p>	<p>ROM - OFFENE STADT 109 Min. Ab 16 Der im Jahr 1945 entstandene Klassiker des Italienischen Neorealismus´ von Roberto Rossellini behandelt einen der dunkelsten Abschnitte in den deutsch-italienischen Beziehungen. Er schildert die Aktivitäten einer Widerstandsgruppe während des Zweiten Weltkriegs im Kampf gegen die deutsche Besatzung und die Gestapo. Die sachlich-differenzierte, nahezu semidokumentarische Schilderung der Geschehnisse - Faschismus, Widerstand, Liebe und Verrat, Folter und Tod - war der Auftakt zu einer Trilogie.</p>
<p>16.02.09 17.02.09 18.02.09</p>	<p>CATENACCIO IN MANNHEIM & MIRABELLA/SINDELFINGEN (teilw. OmU) 85 Min. Die beiden Dokumentarfilme widmen sich auf ganz unterschiedliche Weise dem Leben italienischer Migranten in Deutschland. Mario di Carlos <i>Catenaccio in Mannheim</i> thematisiert die Auseinandersetzung zwischen den beiden Welten und beleuchtet die Frage, was die nachfolgende Generation von der Migration der Eltern weiß. In Andreas Pichlers <i>Mirabella/Sindelfingen</i> steht die titelgebende Buslinie im Mittelpunkt, die den italienischen Arbeitern in Sindelfingen den ständigen Kontakt zu ihrem sizilianischen Heimatdorf bietet. Eine lehrreiche und unterhaltsame Exkursion in andere Lebenssphären (fast) direkt vor der eigenen Haustüre.</p>
<p>23.02.09 24.02.09 25.02.09</p>	<p>FAMILIE VILLANO KEHRT NICHT ZURÜCK (teilw. OmU) 100 Min. Die Familie als Halt in der Fremde: Hans Andreas Guttners vielfach ausgezeichnete Dokumentarfilm aus dem Jahr 1981 erzählt vom Alltag einer italienischen Gastarbeiterfamilie, die nach mehrmaliger Rückkehr in die Heimat beschlossen hat, in der Bundesrepublik Deutschland, in der Stadt Fürth zu bleiben. Als eine Art Spurensuche erforscht der Film die einzelnen Stationen der Familienmitglieder und ihre Kontaktstellen mit der deutschen Gesellschaft und ihrer alten Heimat in der Nähe von Neapel.</p>
<p>02.03.09 03.03.09 04.03.09</p>	<p>OPERNFIEBER 70 Min. Ab 0 Eine musikalische Entdeckungsreise quer durch die großen Opernhäuser Italiens: Die grenzübergreifende Liebe zur Oper und ihre Auswüchse, die schon mal zum Lachen oder zumindest zum Schmunzeln anregen, immer aber eine heiter-bizarre Kulturgeschichte der Oper und ihrer leidenschaftlichsten Anhänger sind. Der Regisseurin Katharina Rupp gelingt es mit ihrer Doku, unangestrengt und abseits jeglichen bildungsbürgerlichen Dünkels Erstaunliches und Erheiterndes zu Tage zu fördern.</p>
<p>09.03.09 10.03.09 11.03.09</p>	<p>KREUZ UND QUER (teilw. OmU) 87 Min. <i>Kreuz und Quer</i> ist Hans Andreas Guttners Nachfolgefilm von 1996 zu <i>Familie Villano kehrt nicht zurück</i>. Hier wird von der zweiten und dritten Generation erzählt, von den neu entstandenen Familien und ihrem Berufsleben. „Die Villanos nehmen, im Gegensatz zu den Verlautbarungen mancher Politiker, Europa ernst, weil ihre Existenz davon abhängt, dass Europa mehr ist als eine Phrase. Das Zusammenwachsen Europas ist für sie keine Frage der Wahl, sondern der Notwendigkeit“ (arte).</p>
<p>16.03.09 17.03.09 18.03.09</p>	<p>42 PLUS 95 Min. Ab 12 Christine (Claudia Michelsen) ist eine schöne Frau in den Vierzigern, die mit ihrer Familie in Italien Urlaub nimmt von ihrer Dreiecksbeziehung mit dem Mann ihrer besten Freundin. Sie lernt den wesentlich jüngeren Italiener Tamaz kennen, mit dem sich eine leidenschaftliche Liaison entspinnt... Sabine Derflingers Film ist eine ironische und bissige Liebeskomödie um die hormonellen Wirren einer 42 Jahre jungen Frau, die plötzlich ganz neue, bislang völlig ungekannte Wünsche in sich entdeckt.</p>
<p>30.03.09 31.03.09 01.04.09</p>	<p>LE CHIAVI DI CASA - DIE HAUSSCHLÜSSEL (OmU) 110 Min. Ab 0 Im Nachtzug nach Berlin, für eine Spezialbehandlung in Deutschland, lernt Gianni (Kim Rossi Stuart) nach 15 Jahren seinen behinderten Sohn kennen, für den er bis dahin keine Verantwortung übernehmen wollte. Der Umgang mit seinen Schuldgefühlen lässt ihn reifen. In Berlin trifft Gianni auch Nicole (Charlotte Rampling), ihrerseits Mutter einer behinderten Tochter, von der er noch eine Menge lernen kann... Ein Familiendrama von Gianni Amelios und Verfilmung eines Romans von Guiseppe Pontiggia.</p>
<p>06.04.09 07.04.09 08.04.09</p>	<p>ANDIAMO (OmU) 95 Min. Ab 0 Manch einer der Jungen Leute aus dem sizilianischen Noto träumt vom Aufbruch in die große Stadt und der Eroberung fremder Handelswelten, andere wollen auf der Scholle harren und die Wirtschaft vor der eigenen Haustür in Gang bringen. Das aufschlussreiche dokumentarische Kinoportrait aus dem tiefen Süden unseres schönen Gesamteuropas handelt von der Kluft zwischen Tradition und Fortschritt sowie der universellen Unsicherheit angesichts einer sich immer rasanter verändernden Welt.</p>
<p>13.04.09 14.04.09 15.04.09</p>	<p>CINEMA PARADISO 120 Min. Ab 12 Guiseppe Tornatores wunderschöne Hommage an das Kino als Ort zum Träumen und Eintauchen in andere Welten: <i>Cinema Paradiso</i> erzählt die Geschichte einer italienischen Kleinstadt und ihres Kinos. Aufgrund des Todes seines Mentors, des bei einem Brand erblindeten Filmvorführers Alfredo (Philippe Noiret), kehrt ein mittlerweile berühmter Regisseur (Jacques Perrin) in sein Heimatstädtchen zurück und erlebt, wie sich seine Erinnerungen mit der Gegenwart verknüpfen.</p>